

# Wer wagt, gewinnt!

**Wohin soll sich die Gemeinde Weißbach entwickeln und was muss dafür getan werden? Der Gemeindeentwicklungsprozess soll die Antworten liefern.**

Weißbach hat sich für 2013 um die Aufnahme in das Programm der Gemeindeentwicklung beworben. „Wir wollen die Zukunft unserer Gemeinde nachhaltig positiv beeinflussen, um bestmögliche Lebens-, Arbeits- und Wohnverhältnisse für Jung und Alt zu schaffen“, betont Bürgermeister Josef Michael Hohenwarter. Um dabei optimal auf die Anliegen und Ideen der Bevölkerung reagieren und eingehen zu können, wurde im Herbst eine groß angelegte Bürgerbefragung durchgeführt. Die Beteiligung war mit 45 Prozent erfreulich hoch, die Ergebnisse wurden vor kurzem bei einer Bürgerversammlung im Rahmen der Bildungswoche präsentiert.

Soziales, Umwelt, Wirtschaft, Energie, Verkehr, Gemeindeleben, spezielle ortsbezogene Fragen: Alle Lebensbereiche waren in dem von der Gemeindeentwicklung Salzburg gemeinsam mit der Universität Salzburg und dem Institut für Erwachsenenbildung in Wien



Engagierte Diskussionen bei der Bürgerversammlung.

Bild: GE

erstellten Fragebogen zu finden. „Bei der Auswertung stellte sich heraus, dass den Weißbachern Eigenständigkeit sehr wichtig ist“, informiert Alexander Glas von der Gemeindeentwicklung Salzburg, „die eigene Volksschule und der Kindergarten wurden mit 90 bzw. 92 Prozent am höchsten bewertet. Überraschend auch die hohe Zustimmung zur autarken Energieversorgung mit 79 Prozent.“

Die Geruchsbelästigung durch das Nahwärmeheizwerk, die Lärmbelästigung durch die Bundesstraße und die Beeinträchtigung des Ortsbildes durch einen Altautoabstellplatz waren die wenig überraschenden negativen Highlights.

Sehr zufrieden sind die Weißbacher hingegen mit der Verwaltung, dem Kindergarten, der Schule, der musikalischen Ausbildung und dem Angebot der Vereine. Der Naturpark wird durchwegs positiv gesehen, die touristischen Chancen werden gut genutzt. Insgesamt wurde die Lebensqualität mit Gut bewertet.

Auch Potenzial für mehr Engagement ist vorhanden. „30 Prozent der Befragten möchten bei Fragen, die die Gemeinde betreffen, mehr mitbestimmen, und jeder Fünfte würde sich engagieren“, weist Glas auf einen weiteren positiven Aspekt hin.

Bei der Bürgerversammlung wurde engagiert über die Ergebnisse diskutiert. Dadurch er-

gibt sich für die Weiterarbeit ein sehr umfassendes Bild von der Stimmung, den Anliegen und Erwartungen der Gemeindebevölkerung. Glas: „Der anonyme Fragebogen liefert Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich aus unterschiedlichen Gründen sonst nicht artikulieren würden. Bei der Bürgerversammlung erscheinen überwiegend die aktiven, im Gemeindeleben bereits Engagierten“.

In einer Broschüre wird die Bevölkerung über alle Ergebnisse detailliert informiert. 2013 werden zu den einzelnen Themenbereichen Arbeitsgruppen gebildet. „Für uns bedeuten diese Rückmeldungen die wertvolle Grundlage für unseren Gemeindeentwicklungsprozess“, freut sich Bürgermeister Hohenwarter.

## Daten & Fakten

Die Verwendung des Fragebogens ist für alle Salzburger Gemeinden möglich. Ein Großteil der Fragen ist auf alle Gemeinden übertragbar und wird durch einen ortsspezifischen Teil ergänzt.

### Infos und Kontakt:

Alexander Glas  
Gemeindeentwicklung Salzburg  
gemeindeentwicklung@sbw.salzburg.at



Der Gemeindeentwicklungsprozess liefert Weißbach Antworten auf viele offene Fragen. Bild: GE/SCHWEINÖSTER

**GEMEINDEENTWICKLUNG**  
**Salzburg**

Land Salzburg  
Für unser Land!

salzburger  
bildungswerk

SIR  
SALZBURGER INSTITUT FÜR  
RAUMORDNUNG & WOHNEN

**Salzburger Nachrichten**